Ein gutes Mittagsmahl

verliert halb seinen Reiz ohne ein Glas von gutem Ale, wie Stegmaier's

Susquehanna Ale.

Es besitzt einen ihm eigenen Wohlgeschmack. Es ist brillant, blaß in Farbe, mit dem Rahm voll und reich. Probirt heute eine Kiste. In Pints und halben Pints, je nach Wunsch.

Stegmaier Brewing Co.

Scranton Telephone:
Neues 1533; Altes 456-R.

Photographische Aufnahmen jeder Art außerhalb dem Atelier, wie:

Häuser, Landschaften, Zimmer, Maschinerien, Familien- und Gesellschaftsgruppen

werden prompt gut und billig von mir besorgt.

Henry Frey,
421 Lackawanna Ave.,
Neues Telephon 125. Scranton, Pa.

Union Ticket Agentur.

Autorisirte Agenten für alle Dampfschiff-Linien. Niedrigste Raten von und nach Europa. Geld nach allen Theilen der Welt zu niedrigsten Preisen befördert. Fremdes Geld gekauft und verkauft zu niedrigsten Quotationen. Vollmachten, Kaufbriefe und Pässe besorgt in allen Sprachen. Ein öffentlicher Notar ist immer in der Office zu finden.

Union Ticket Agentur,
203 Lackawanna Ave., Scranton.
Neues Phone 303, altes 680-5.

"Die Office,"

105 Wyoming Ave.

George Kinback, Eigenthümer.

Stets bestrebt für das Wohl meiner Kunden, werde ich denselben nur das Beste von Speisen, Getränken und Cigarren liefern, und bitte um zahlreichen Zuspruch.

Wm. F. Kiesel,
Passage- Notariats- und Bank-Geschäft, Feuer-Versicherung.
[Etablirt 1859.]

513 Lackawanna Ave., Scranton, Pa.

Schiffskarten jeder Dampferlinie nach und von Europa und dem Orient.
Vermögen sowie Erbschaften einkassirt.
Vollmachten, Testamente usw. ausgefertigt.
Vereinigte Staaten Reisepässe besorgt.
Geldsendungen nach allen Welttheilen.
Verkauf von Häusern und Bauplätzen.

Deutsche
Schön-Färberei,

327 N. Washington Ave.
Neues Telephon 1615.

Alle Arbeit nach bester Weise vollführt. Dem Reinigen und Plätten spezielle Aufmerksamkeit geschenkt. Arbeit abgeholt und abgeliefert.

Geo. W. Schmidt, Eigenth

Eisenbahn Zeittabelle.

Delaware, Lackawanna und Western Bahn.
In Kraft den 1. Juni 1904

Südlich—Verläßt Scranton für New York um 2.15, 3.20, 6.05 8.00, 10.10, Vorm.; 12.40, 3.35 und 3.40 Nachmittags. Für New York und Philadelphia, um 8.0 u. 10.10 Vorm.; 12.40 und 3.35 Nachmittags. Für Gouldsboro, 6.40 Nachmittags.

Nördlich—Für Buffalo um 1.15, 6.25 u. 9.00 Mor.; 1.55, 6.40 und 11.10 Nachmittags. Für Binghamton, Elmira und Zwischenstationen, um 10.45 Mor und 1.05 Nachm. Für Oswego, Syracuse und Utica, um 1.15 und 6.25 Mor.; 1.55 Nachmittags Oswego, Syracuse und Utica Zug um 6.25 Mor. läuft täglich, ausgenommen Sonntags. Für Montrose um 9.00 Mor.; 1.05 und 6.35 Nachm. Nicholson Accomodation um 4.00 und 6.15 Nachmittags.

Bloomsburg Division—Verläßt Scranton für Northumberland um 6.35, 10.10 Mor.; 1.55 und 6.40 Nachm. Für Plymouth um 9.05 Nachmittags.

Sonntags-Züge.

Südlich—Für New York um 1.50, 3.20, 6.05 und 10.10 Morgens; 3.35 und 3.40 Nachm.

Nördlich — Für Buffalo um 1.15, und 6.25 Mor.; 1.55, 6.40 und 11.10 Nachm. Für Binghamton und Zwischenstationen, 9.00 und 10.35 Vormittags.

Bloomsburg Division—Verläßt Scranton um 10.10 Mor. und 6.40 Nachmittags.

Lackawanna & Wyoming Valley.
(Laurel Linie.)
Trat in Kraft am 1. Juni 1905.

Züge verlassen Scranton um 1.00, 2.00, 3.00 4.00, 5.00 und 6.00 Morgens. Um 5.40 Morgens an Wochentagen und alle nachfolgende zwanzig Minuten, und um 7.00 Morgens an Sonntagen und alle nachfolgende zwanzig Minuten bis und inklusive 12.00 Nachts, in Wilkes-Barre 41 Minuten später ankommend.

Züge alle 10 Minuten an Wochentagen von 3.20 bis 6.40 Nachmittags.

Expreßzüge halten nur in Pittston an, verlassen Scranton alle Stunde täglich, ausgenommen Sonntag, von 7.16 Morgens bis um 7.16 Nachmittags und treffen in Wilkes-Barre 33 Minuten später ein.

Oefterer Dienst zwischen Scranton, Nay Aug Park und Petersburg.

Siehe Fahrplan für gepäckbefördernde Züge.

B. F. Wyly, jr., Verkehrsleiter, Scranton.

Ausland.

— Die Hamburg-Amerika Linie beabsichtigt, im Juli eine Linie zwischen Libau und Dover und New York zu etablieren.

— Papst Pius X. ernannte den Priester Rev. E. J. McCarthy von Halifax, N. S., zum Erzbischof der dortigen Erzdiözese.

— Unter großer Betheiligung feierte in Berlin die „Freiwissenschaftliche Vereinigung", der größte Studentenverein Deutschlands, ihr 25. Jubiläum.

— Nach den Mittheilungen des Correspondenten des „Berliner Lokalanzeiger" aus Rom läßt der Gesundheitszustand des Papstes viel zu wünschen übrig.

— Joseph W. Ripley, der Aufseher der Sault St. Marie Schleusen, ist zum Special-Ingenieur für Schleusenarbeiten am Panama Canal ernannt worden.

— Vom Colonialamt in Berlin wird es offiziell in Abrede gestellt, daß unter den Schutztruppen in Deutsch-Südwestafrika unlängst Meutereien vorgekommen sind.

— Capitän z. S. Lans, bisheriger Commandant des Linienschiffs „Kaiser Wilhelm II.," ist zum Chef des Admiralitätsstabes der aktiven Flotte ernannt worden.

— Die Einweihung des Rheinhafen in Crefeld ist nun für den 6. Juli festgesetzt worden. Der Finanzminister Freiherr von Rheinbaben hat sein Erscheinen zugesagt.

— In der Canalzone auf dem Isthmus von Panama sind 23 öffentliche Schulen eröffnet worden, die von 1128 Schülern besucht werden und in denen 26 Lehrer thätig sind.

— Im Unterhause des Parlaments der Niederlande kündigte der Minister für auswärtige Angelegenheiten an, daß die Haager Friedensconferenz nicht in diesem Jahre abgehalten werden wird.

— Aus Colombia wird gemeldet, daß die Regierung in Bagota einen interoceanischen Niveau-Canal durch Darien plant. Die Kosten dieses Canals werden auf $70,000,000 veranschlagt.

— Die Pulajenes-Häuptlinge Quentin und Adva haben sich dem Gouverneur Osmena übergeben. Dieses sind die beiden letzten Rebellenführer, die den Amerikanern in Cebu so viel zu schaffen machten.

— Aus Köln wird berichtet, daß die Reparaturarbeiten am Hauptportal des Domes demnächst in Angriff genommen werden sollen. Die Kosten werden sich nach den bis jetzt gemachten Voranschlägen auf etwa 75,000 Mark beziffern.

— Im sechzigsten Lebensjahre ist in Berlin der bekannte Parlamentarier und ehemalige Chef-Redakteur der „Kreuzzeitung," Hermann Kropatscheck, gestorben. Er war am 11. Februar 1847 zu Nahausen bei Königsberg in der Neumark geboren.

— Infolge des Streiks der Bäcker herrscht in St. Petersburg eine große Brodnoth, durch welche besonders die ärmeren Volksklassen schwer betroffen werden. Der Ausbruch eines allgemeinen Streiks scheint jetzt nur eine Frage der allernächsten Zeit zu sein.

— Die auf Betreiben der österreichischen Regierung angebahnten Verhandlungen haben zur Beendigung des Streiks in den Baugewerken, der im Mai begann und über 150,000 Arbeiter in Mitleidenschaft zog, auf der Basis einer Lohnerhöhung von 15 Prozent geführt.

— Es ist nun beschlossene Thatsache, daß das Virchow Krankenhaus, dessen Errichtung und Ausstattung mehr als 18,000,000 Mark kostet, am 1. Oktober eröffnet wird. Mehrere Mitglieder der kaiserlichen Familie sowohl wie Se. Majestät selbst, werden dem Ceremoniell beiwohnen.

— Nach einer aus Warschau an den „Jüdischen Chronicle" in Uman, 115 Meilen südwestlich von Kiew, geschickten Depesche, befindet sich die ganze Bevölkerung Warschau's in einen Zustande hochgradiger Aufregung, weil man jeden Augenblick den Ausbruch eines Judenmassakre befürchtet. Viele Juden treffen Anstalten, die Stadt zu verlassen.

— Die Situation in den Moselweinbergen ist in's kritische Stadium getreten. Die Peronospora tritt in so erschreckenden Massen auf, daß die Behörden sich gezwungen gesehen haben, den leichfinnigeren Winzern einen scharfen Verweis zu ertheilen. Man fürchtet, daß die Kalamität die Schäden des Vorjahres noch übersteigen wird.

Vermischtes Inland.

— In Texas herrscht augenblicklich eine solche Dürre, daß man einen vollständigen Fehlschlag der Maisernte erwartet.

— In Portland, Oregon, starb William Graves, der Präsident und Haupt-Geschäftsführer der Diamond Match Co.

— Bei einem Automobil-Unfall wurde in Brooklyn der wohlhabende deutsche Geschäftsmann Hermann Schniblie beinahe auf der Stelle getödtet.

— Die Auslieferung der beiden wegen Beschwindelung der Regierung ausgelieferten Contraktoren Green und Gaynor hat der Regierung $100,000 gekostet.

— Sir Tschentung Liang Tschung, der chinesische Gesandte in Washington, hat von der Yale Universität den Ehrentitel eines Doktors der Rechte erhalten.

— Von der Harvard Uniiversität wurde Prof. Altoff von Berlin und der Sekretär des Innern Ethan Allen Hitchcock zu Ehrendoktoren der Rechte ernannt.

— Frau James Tanner, die Gattin des Oberbefehlshabers der Grand Army of the Republic, wurde in Helena, Mont., bei einem Automobil-Unfall beinahe auf der Stelle getödtet.

— An Bord des Dampfers „Kronprinz Wilhelm" traf in New York der Engländer George B. Winter ein, der Vorschläge zur Veränderung der Uniformen unserer Bundessoldaten machen soll.

— Staatssekretär Root hat eine ihm von der Regierung Chili's übermittelte Einladung angenommen und wird an Bord eines chilenischen Kriegsschiffs die Westküste von Süd-Amerika besuchen.

— Polizei-Commissär Bingham von New York hat seine Mannen angewiesen, alle Automobilfahrer, die der städtischen Ordinanz, die schnelles Fahren verbietet, zuwiderhandeln, ohne weiteres zu verhaften.

— In Washington, N. J., wurde daß große Etablissement der Washington Manufacturing Co. durch Feuer zerstört. Der Wächter William Cook fand in den Flammen seinen Tod. Schaden etwa $70,000.

— Präsident Roosevelt unterzeichnete die Vorlage, die die Stadt St. Louis ermächtigt, eine Brücke über den Mississippi für Eisenbahn-, Straßenbahn-, Wagen- und den Verkehr von Fußgängern zu bauen.

— Richter Ben Lindsay vom Jugendgericht in Denver, Colo., hat sich entschlossen, die von dem Oelkönig John D. Rockefeller versprochenen fünf Millionen für die National Juvenile Improvement Association abzulehnen.

— Fünfzig Wurstfabrikanten in New York ist mitgetheilt worden, daß sie streng bestraft werden, wenn sie in ihren Etablissements nicht die von der städtischen Gesundsbehörde erlassenen sanitären Vorschriften auf's peinlichste befolgen.

— Titzewah, Okla., wurde von einem furchtbaren Orkan beinahe vollständig vernichtet. Von den Gebäuden ist kaum ein einziges vollständig unbeschädigt geblieben, und Dutzende von Personen haben zum Theil recht gefährliche Verletzungen davon getragen.

— John Alexander Dowie, der ehemalige allgewaltige Beherrscher und Gründer der christlich-katholischen Kirche und ihres Hauptquartiers Zion City, ist nach dem Dafürhalten des bekannten Irrenarztes Dr. Archibald Church ein mit einer fixen Idee behafteter, übergeschnappter Heiliger.

— Flottensekretär Bonaparte hat Admiral Evans für die Collision mehrerer Bundes-Schlachtschiffe in der Nähe von Tompkinsville, N. Y., im Januar dieses Jahres einen leichten Tadel ertheilt. Die Befehlshaber der einzelnen Schiffe werden von jeder Verantwortung freigesprochen.

— John Mitchell, der Präsident der United Mine Workers of America, erhielt die Nachricht, daß die Buffalo und Susquehanna Coal Co., die in ihren Zechen im mittleren Pennsylvanien mehr als 2000 Arbeiter beschäftigt, diesen die Skala von 1903 bewilligt und sie damit zufrieden gestellt hat.

— Im hohen Alter von 86 Jahren ist in Philadelphia in der Wohnung seiner Tochter, der Frau John B. Mann, No. 4913 Walton Ave., Herr Johann Greim, einer der hervorragendsten Musiker der Stadt, der sich um die Hebung der Musik große Verdienste erworben hat, gestorben. Herr Greim war am 26. Januar 1820 in Maunheim geboren.

Rede des Kaisers.

Beim Diner des Norddeutschen Regatta-Vereins, das nach den Wettfahrten auf der Rhede von Kuxhaven veranstaltet wurde, hielt Kaiser Wilhelm eine bedeutsame Rede, in der er zunächst erklärte, daß Reichskanzler Fürst von Bülow wieder hergestellt und imstande sei, als erster Rathgeber des Monarchen weiter zu fungiren, und dann betreffs des Ausbaus der Kriegsflotte sagte, daß dieser nur einen langsamen Fortgang nehme, was als eine Folge der riesigen Entwickelung der deutschen Handelsflotte, mit welcher die zu ihrem Schutz und Schirm berufene Kriegsmarine nicht gleichen Schritt gehalten habe, anzusehen sei. Diese letzte Bemerkung paßt den leitenden Geistern des „Deutschen Flottenvereins," die wegen ihrer lebhaften Agitation zu Gunsten einer rascheren Vergrößerung der Marine oft getadelt worden sind und in den Worten des Kaisers eine Rechtfertigung ihres Vorgehens erblicken.

Keine gesetzliche Schuld.

Eine interessante und zugleich wichtige Entscheidung hat Richter Ryan, einer der tüchtigsten Juristen, der zugleich als Gelehrter auf dem Gebiete der Geschichtsforschung einen bedeutenden Namen hat, abgegeben. In einer von der Cahill-Swift Manufacturing Co. gegen den Instllalateur Joseph F. Walsh auf Bezahlung einer Schuld von $240 angestrengten Klage, schloß sich der Richter den Ausführungen des Vertreters des Verklagten an und entschied, daß Walsh diese Summe nicht zu bezahlen habe, weil die Cahill-Swift Manufacturing Co. ein Trust ist und eine bei einem Trust, also einer ungesetzlichen Organisation contrahirte Schuld ebenso wenig bezahlt zu werden brauche wie eine Spielschuld. Die Entscheidung hat in St. Louis überall das größte Aufsehen verursacht und sie wird, wenn sie in den höheren Gerichtsinstanzen bestätigt werden sollte, von sehr weittragender Bedeutung sein.

Kein „Graft" mehr.

Die United States Steel Corporation hat der großen Armee ihrer Angestellten ausdrücklich verboten, von irgend Jemand ein Geschenk anzunehmen, sei es ein Weihnachts-, Hochzeits- oder Geburtstagsgeschenk. Auch ist es keinem Beamten der Gesellschaft gestattet, Aktien einer anderen Gesellschaft als Anerkennung für geleistete Dienste anzunehmen oder käuflich zu erwerben. Ein Jeder, welche Stellung er immer einnehmen möge, wird, wenn er diesem Verbot zuwider handelt, mit sofortiger Entlassung bestraft. Dieses strenge Verbot ist eine Folge der vor der zwischenstaatlichen Handels-Commission geführten Untersuchung, bei der festgestellt wurde, daß die meisten Beamten von Eisenbahn-Gesellschaften Besitzer von Aktien großer Kohlen-Gesellschaften waren, die sie in den meisten Fällen als Belohnung für erwiesene Gefälligkeiten als Geschenke erhalten hatten.

Telephon-Misere.

Die Betriebsleitung des Berliner Telephondienstes ist augenblicklich mit der Einführung des amerikanischen Umschaltungssystems beschäftigt, und als Folge davon ist der Dienst vollständig demoralisirt. Die Abonnenten verweigern die volle Bezahlung der ihnen präsentirten Rechnungen, und überall hört man Klagen über äußerst schlechte Bedienung. Die allgemein herrschenden chaotischen Zustände im Telephondienst sind hauptsächlich dadurch verursacht worden, daß man die Schwierigkeiten der Neuarrangirung anfänglich unterschätzte.

Liberale Amendements der Einwanderungsbill.

Im Bundes-Abgeordnetenhause wurden die folgenden beiden wichtigen Amendements zur Einwanderungsvorlage angenommen: Ein Einwanderer, welcher den Beweis dafür liefern kann, daß er Einlaß in dieses Land begehrt, um Verfolgungen aus religiösen oder politischen Gründen zu entgehen, die sein Leben ernstlich bedrohen, soll nicht deportirt werden, selbst wenn er mittellos ist und die Wahrscheinlichkeit dagegen spricht, daß er hier seinen Lebensunterhalt allein erwerben kann. Das andere nicht minder wichtige Amendement lautet: Ein Einwanderer, der, um Verfolgungen aus religiösen oder politischen Gründen zu entgehen, hierher kommt, soll nicht abgewiesen werden, selbst wenn er die in dem Einwanderungsgesetz vorgeschriebene Bildungsprobe nicht bestehen kann. Als Substitut für die auf den Bildungsgrad der Einwanderer Bezugnehmende Klausel in dem Einwanderungsgesetz beantragte der Abgeordnete Grosvenor eine Resolution, derzufolge eine aus zwei Senatoren, drei Abgeordneten und zwei vom Präsidenten zu ernennenden Bürgern bestehende Commission creirt werde, die alle Phasen der Einwanderung untersuchen und dann Bericht erstatten soll. Diese Resolution wurde nach einer langen und hitzigen Debatte mit 128 gegen 116 Stimmen angenommen. Nachdem noch das Haus einen zu Gunsten der Beibehaltung der Kopfsteuer zum Betrage von $2.00 lautenden Beschluß angenommen hatte, wurde die ganze Einwanderungsvorlage angenommen und mit den Abgeordneten Howell von New Jersey und Bennett und Ruppert von New York als Conferenzmitgliedern dem Conferenzcomite überwiesen.

Schooner gesunken.

Der dänische Schooner „Bertha" collidirte in der Nähe des South Goodwin-Feuerschiffs mit dem holländischen Dampfer „American," der von Antwerpen nach New York bestimmt war, und wurde dabei so stark beschädigt, daß er sank. Von der Mannschaft wurde nur der Sohn des Capitäns Peter Norholm gerettet; die übrigen Acht fanden in den Fluthen ihren Tod. Der Dampfer „American," der nur unbedeutend beschädigt war, setzte die Reise nach einer kurzen Unterbrechung fort.

Frauenklubs hat London gegenwärtig 30 mit einer Gesammt-Mitgliedschaft von über 20,000. Außerdem gibt es noch gemischte Klubs mit etwa 1000 weiblichen Mitgliedern.

Die Aufwendungen für die Krupp'schen Wohlfahrtseinrichtungen in Essen betrugen in den Jahren 1890 bis 1900 — so weit reichen die letzten statistischen Angaben—$7,500,000.

Die vier Londoner Dockgesellschaften verfügen über einen Besitz von 7625 Acker Wasserfläche und über Lagerräume von 1,300,000 Quadratyards Flächeninhalt.

Eine schwarze Kartoffel wurde jüngst einem Londoner Kaufmann aus dem Kongo zugeschickt. Dieses Novum auf dem Gebiete der Knollengewächse soll sich durch besondere Schmackhaftigkeit auszeichnen.

Ein Prophet ist in Ponce, Porto Rico, aufgetaucht, der sich für den Evangelisten Johannes ausgibt. Mehr als 3000 Eingeborene sollen ihre Heimstätten und Arbeit verlassen und sich dem Manne angeschlossen haben.

Indiana ist gegenwärtig der einzige Staat der Union, dessen Vertreter in beiden Häusern des Kongresses eine College-Erziehung genossen haben. Bisher nahm in dieser Hinsicht Massachusetts den ersten Rang ein.

Ihr Geld

kann nicht besser angelegt werden als wie in Grundeigenthum. Sehen Sie sich nach wünschenswerthem Eigenthum um, so können wir viele

Anziehende Vortheile

offeriren — Lots, Farmen, Häuser, Fabriken, usw. Eigenthum gekauft, verkauft und umgetauscht; Miethen kollektirt und Hinterlassenschaften verwaltet. Es wird Sie bezahlen, unseren Rath über Grundeigenthum zu erlangen.

Scranton Real Estate Company,
136 Washington Avenue.
Zweiter Flur.

Stroudsburg Bier und Porter

—: In der Brauerei in Flaschen gefüllt. :—

Eine Kiste von zwei Dutzend Flaschen zu **$1.00** Nach irgend einem Theile der Stadt abgeliefert.

Bestellungen prompt besorgt vom Union Liquor Store, 120 Nord Main Avenue.
Neues Telephon, 587-B; altes Telephon, 433-B.

Wasserpflanzen.

Die Flora des Meeres, der Binnenseen und Teiche.

Gärten, Wiesen und Wälder unter den Meereswellen — Die Färbung des Ozeans. Schwimmende Pflanzeninseln — Zahllose Algenarten.

Die Feuchtigkeitsmenge, welche die Pflanzen für ihr Bestehen nöthig haben, ist sehr verschieden. Es gibt Arten, die bei einer äußerst geringen Menge Feuchtigkeit ihr kümmerliches Dasein fristen, während andere nur auf sumpfigem Boden fortkommen oder ganz im Wasser leben. So ist unter den schaumgekrönten Wellen des Meeres eine ganze Pflanzenwelt verborgen. An den felsigen Grund geheftet, treiben die Tange bald breitere, bald schmälere, im mannigfaltigsten Farbenspiel schimmernde Blattäste, hier zackig ausgerandet, dort ganzrandig und bilden undurchdringliche Wälder. Wiesenartig breitet sich das Seegras auf dem Meeresboden aus; das ganze Heer der Blüthentange von Roth, Purpur, Violett und Grün verbindet sich zu herrlichen Gärten. Die eigenthümliche Färbung des Meeres, bald weiß, roth, gelb oder grün wird theils durch kleine Thiere, zum Theil aber auch durch kleine Algen hervorgebracht. So rührt z. B. die Färbung des rothen Meeres von einer mikroskopischen Seepflanze her, die zu gewissen Zeiten auf der Oberfläche des Meeres schwimmt und durch ihre ungeheure Vermehrung sich ebenso sehr auszeichnet, wie durch ihre prächtig rothe Farbe. Eine andere Alge färbt das Meer am Ausfluß des Hoangho gelb und bei Australien braunroth oder grau, und sonst noch an vielen Orten haben Seepflanzen aller Art, sonderlich aber Algen, Einfluß auf die Färbung des Meeres, zumal an den Küsten. Fast überall, wo wir den Strand betreten, zeigt er sich umkleidet von einem Wall, einer modernden Pflanzenmasse, die fast allein aus Meeralgen besteht. Der tobende Organ hat sie losgerissen und an's Ufer geschleudert. Meeresströmungen treiben sie beständig aus fernen Weltgegenden an's Land, die Fluth trägt sie täglich dem Gestade zu, Schichten auf Schichten aus dem nie versiegenden Vorrath zum Theil in bedeutender Mächtigkeit auftürmend. Auch die hohe See ist von diesen Pflanzen nicht frei. Auch dort treiben die Algen umher, schwimmende, grüne oder braune Inseln bildend.

Von den ungefähr 2000 Algenarten gehören etwa 5 ausschließlich dem Meere an. Mehrere von ihnen erreichen eine sehr beträchtliche Größe; so hat man an den Küsten von Südamerika in der Nähe vom Kap Horn einen großen Blasentang von 150 bis 300 Yards Länge gefunden.

Aber auch die Landseen haben ihr Pflanzenleben. Auch hier finden sich zahlreiche Algen, welche die Steine des Wassers grün überziehen und fluthend sich hin und her bewegen. Und sind es auch nicht die vielgestaltigen Formen mit so mannigfaltigen Farben, wie sie das Algenheer des Meeres zeigt, zart und klein tragen sie doch zur Schönheit des Bildes bei. Wenn oben prächtige Seerosen ihre Blätter und Blumen ausbreiten, so geben sie den blaßgrünen Untergrund. Oft ist das Pflanzenleben kleinerer Seen und Teiche so lebhaft und dicht, daß nur an einzelnen Stellen das Wasser unter der grünen Blätterdecke hindurchglänzt. Wo die Seen keinen genügenden Abfluß haben, werden sie allmälig sumpfig. Durch die verwesenden Pflanzenreste, welche sich von Jahr zu Jahr auf dem Grunde ansammeln, entsteht ein schwarzer Humusboden, der immer mehr und mehr nach oben wächst, bis er die Oberfläche des Sees erreicht. Auf dieser schlammigen Unterlage siedeln sich bald verschiedene Pflanzen, Binsen, Wollgräser, vorzüglich aber Torfmoose an, eine mehr oder weniger dichte Pflanzendecke darstellend. Zuletzt wird, nachdem Tausende von untergegangenen Pflanzengeschlechtern das Wasser verdrängt haben und „Torf" geworden sind, eine vollkommen feste Decke daraus. Das ist die Torfwiese, aus der allmälig nach Verdrängung der Torfmoose und sauren Gräser fruchtbares Ackerland hervorgehen kann.

Eine Silber-Flotte.

Dem deutschen Kaiserpaar ist zur silbernen Hochzeit von den Seglern und Ruderern Deutschlands eine Silber-Flotte gewidmet worden. Die Flotte besteht aus acht in Silber hergestellten Schiffen, die verschiedene Größe von 18 bis etwas über 3 Fuß besitzen. Sie zeigen die historische Entwicklung des Segelschiffes von 1100 bis zur Gegenwart, von dem Wikinger-Boot bis zur Segelyacht „Meteor." Die Fahrzeuge sind mit außerordentlicher Genauigkeit den alten Schiffen nachgebildet.

Das alte Normannenschiff mit den Schildern und Fähnchen der Ritter, die „Lübische Kogge," wie sie in der Blüthe der Hansa die Meere befuhr, die venetianische „Galeere," jenes große Ruderfahrzeug der Renaissance, in dem Tausende von Gefangenen, an die Ruderbänke geschmiedet, schmachteten, die bekannte „Victory" und so fort stellen die historische Entwicklung dar.

Sägemühlen haben die Vereinigten Staaten nach der letzten statistischen Aufnahme 33,035 aufzuweisen.

Krämer Bros.,

Unsere Knaben Anzüge

sind Stadtgespräch Sie haben mehr Styl und Finish, als wie andere Läden zeigen. Sprecht vor und besehet sie.

Krämer Bros.,
Ausstaffirer für Männer und Knaben,
325 Lackawanna Avenue.

Silverstone,

Augen Spezialist,
225 Lackawanna Ave.
Zweiter Stock.

Es giebt nichts, bei welchem eine Verzögerung so gefährlich ist, als mit Augenleiden. Gewissenhafte Behandlung ist charakteristisch von unseren Untersuchungen. Unsere Prüfung ist unfehlbar. Jeden Tag der Verzögerung bedeutet weitere Gefahr für Ihre Gesundheit und Augenlicht. Unser Geschäft besteht darin, Sie anzuweisen, wie man die Augen richtig behandelt.

Wir verkaufen Gläser und Brillen, die andere zu $1.00 als Vortheile anzeigen, für 50 Cents.

Vergeßt nicht, ich habe den best eingerichteten optischen Parlor in Nordost Pennsylvania. Ich besitze jede bekannte Facilität zur Untersuchung der Augen. Ich habe die beste und ausgewählteste Linie von künstlichen Augen in der Stadt.

Ich duplikire alle Lensen und schweiße Gestelle auf kurze Notiz.

W. F. Vaughan,

Grundeigenthum
Gekauft, Verkauft, Vermiethet.

Office, 421 Lackawanna Avenue,
Scranton, Pa.

Deutsch gesprochen.

Gebrüder Scheuer's Keystone Cracker- und Cakes-Bäckerei,

No. 343, 345 und 347 Brook Straße
gegenüber der Knopf-Fabrik,
Süd Scranton.

Ebenso Brod jeder Art.

The Boston Steam Dye Works,

211 Penn Avenue.
Neues Telephon 728.

Färberei und Reinigungsanstalt

Empfehlen sich dem geehrten Publikum bei allen vorkommenden Arbeiten aufs beste.

Billige Preise. Prompte Bedienung.

. . Deutsche . .
Grundeigenthums-Agentur
von
J. C. Zurstieh,
517 Lackawanna Avenue.

Häuser und Lots zum Verkauf und Vermiethen in allen Stadttheilen.

Ehrliche Behandlung garantirt.

Altes Telephone 356—3; Neues 446.

John A. Schadt,
Allgemeine Versicherung,
313 Center Straße.

M. Zeidler's
Deutsche Bäckerei

210 Franklin Avenue.

Rockwerk jeder Art täglich frisch. Warmer Kaffee und Thee sowie leichte Getränke.

Wer auch liebt, Weib, Wein und Gesang, Verkehr' beim Viktor Koch sein Lebenlang.

Viktor Koch,
SCRANTON HOUSE,
Gegenüber dem D., L. & W. Bahnhof,
Lackawanna Avenue, Scranton, Pa.